



Presseinformation

Nr. 305/2005

Kiel, Donnerstag, 1. Dezember 2005

Hochschulpolitik/Leistungsorientierte Mittelvergabe

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Ekkehard Klug: „Anreizbudget-Modell des Wissenschaftsministeriums ist zutiefst ungerecht und leistungsfeindlich“

Zur heute im Bildungsausschuss des Landtages von den Regierungsfractionen durchgesetzten Zustimmung zum Antrag der Landesregierung Drucksache 16/268 - Anreizbudget für die Hochschulen/leistungsorientierte Mittelvergabe - erklärte der hochschulpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, **Dr. Ekkehard Klug:**

„Das Wissenschaftsministerium hat eine im Prinzip vernünftige Idee – die Einführung eines Anreizbudgets für die Hochschulen -in der Umsetzung gründlich vermurkst.

Die Ablehnung der Regierungsvorlage durch die Landesrektorenkonferenz spricht Bände: Eine derart deutliche Abfuhr haben die Hochschulen der Landesregierung zuvor noch nie erteilt.

Die mangelnde Beteiligung der Hochschulen bei der Entwicklung eines Anreizsystems für die ‚leistungsbezogene Mittelvergabe‘ ist dabei ein wesentlicher Kritikpunkt. Hinzu kommt die offenkundige Ungerechtigkeit des Modells der Landesregierung. Die Fachhochschule Flensburg hat eindrucksvoll vorgerechnet: Obgleich sie mit rund 62% der Personalausstattung immerhin fast 86% der Ausbildungsleistung einer ‚bundesdurchschnittlichen Fachhochschule‘ erbringt, soll sie infolge des vom Wissenschaftsministerium entwickelten ‚Anreizbudgets‘ mehr als 240.000 Euro pro Jahr verlieren – was eine totale Wiederbesetzungssperre aller freiwerdenden Stellen bis Ende der Zielvereinbarungslaufzeit (2008) zur Folge hätte.

Damit ist das Anreizbudget-Modell der Landesregierung zutiefst ungerecht und leistungsfeindlich“.

www.fdp-sh.de